

## **Brand in einer Lagerhalle**

Nach Erkundung der Lage und Erteilung des Auftrags, rüstet sich der Angriffstrupp 1 mit PA aus. Ein Truppmitglied nimmt sich seinen Lungenautomaten und schließt ihn bei sich selbst an. Der Truppführer bekommt einen Schreck und weist das Truppmitglied darauf hin, dass das Anschließen immer von einer anderen Person übernommen werden sollte. Er kontrolliert den Sitz des PA seines Truppmannes, meldet den Trupp bei der Atemschutzüberwachung an und sie gehen zur Brandbekämpfung vor. Im Inneren des Gebäudes bleiben Sie als Trupp zusammen, orientieren sich nach der Rechtsregel und geben Ihre Position regelmäßig über Funk an den Gruppenführer bzw. die Atemschutzüberwachung durch.

Nach der Brandbekämpfung bekommt ein zweiter Angriffstrupp den Auftrag, zu Nachlöscharbeiten in das Gebäude vorzugehen. Das Anschließen der Lungenautomaten kann nach eigenem Ermessen erfolgen. Da der Angriffstrupp 2 die Lage als harmlos einschätzt, schließen die die Lungenautomaten nicht an und führen ca. 30 Minuten in dem Brandraum die Nachlöscharbeiten durch. Nach dem Einsatz muss der Truppführer mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

### **Arbeitsauftrag:**

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen zunächst für sich allein und sprechen Sie sich anschließend in Ihrer Kleingruppe ab. Notieren Sie Ihre Erkenntnisse. Zum Abschluss sollten Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe kurz vorstellen können.

### **Fragen:**

Was lief gut?

Was lief falsch?

Wie hätte es besser gemacht werden können?

Gibt es eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen?

## **Brand auf dem Bauernhof**

Die Alarmierung erfolgte zu einem Brandeinsatz auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Viehhaltung. Während der Anfahrt im Löschfahrzeug rüstet sich der Angriffstrupp aus. Dabei kontrollieren sie gegenseitig, ob ihre Ausrüstung komplett und korrekt angelegt ist. Bei Ankunft sehen sie, dass ein Stall in Flammen steht. Einer der Kameraden aus der Löschgruppe ist Landwirt und gibt Tipps, wie die Tiere am besten aus dem Stall gebracht werden können. Ein weiterer Teamkamerad erkennt, dass Unterstützung beim Retten der Tiere nötig ist, ergreift die Initiative und packt unaufgefordert mit an.

Ein weitere Angriffstrupp in diesem Einsatz geht zur Brandbekämpfung in die brennende Scheune vor. Beim Vorgehen bemerkt der Angriffstrupp-Mann, dass die Bebänderung des PA seines Truppführers nicht richtig sitzt. Er weist ihn darauf hin und hilft ihm sie korrekt anzuziehen. Nach einer Weile in der brennenden Scheune, verhält der Truppführer sich auf einmal merkwürdig. Er scheint ‚kopflös‘ und kriecht verwirrt durch die Gegend. Sein Truppmann spricht ihn an, ob es ihm gutgeht und ob sie den Einsatz abbrechen sollen. Auf Wunsch des Truppführers brechen sie ihren Einsatz ab. Der Truppmann führt den A-Truppführer aus der Scheune. Beim Ablegen der Atemschutzmaske wird sichtbar, dass der Angriffstrupfführer im Gesicht ganz blass ist. Ein Teamkamerad merkt an, dass ihm schon während der Anfahrt aufgefallen sei, dass der Kamerad heute ‚nicht fit‘ aussieht.

Das Aufräumen ist nach so einem Einsatz besonders anstrengend, aber alle packen mit an, damit das Aufräumen schnell geschafft ist. Nur der Maschinist steht abseits und raucht die ganze Zeit Zigaretten während die anderen aufräumen. Als ein Kamerad das bei der Einsatznachbesprechung anspricht, wird überhaupt nicht auf ihn eingegangen - sein Anliegen wird komplett ignoriert.

### **Arbeitsauftrag:**

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen zunächst für sich allein und sprechen Sie sich anschließend in Ihrer Kleingruppe ab. Notieren Sie Ihre Erkenntnisse. Zum Abschluss sollten Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe kurz vorstellen können.

### **Fragen:**

Was lief gut?

Was lief falsch?

Wie hätte es besser gemacht werden können?

Gibt es eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen?

## **Brand im Bürogebäude**

Sie sind Angriffstrupp-Mann und befinden sich auf der Alarmfahrt zu einem Brand in einem mehrstöckigen Bürogebäude. Es ist unklar, ob sich noch Personen in den oberen Stockwerken befinden. Auf der Anfahrt spricht Ihr Angriffstrupp-Führer mit Ihnen ab, wie er vorgehen will, welches Material er braucht und wer welche Aufgaben übernehmen soll.

An der Einsatzstelle sind so viele Dinge auf einmal wichtig, dass der Gruppenführer stark gestresst wirkt. Vom Truppführer bekommen Sie die Anweisung, die Angriffsleitung vorzubereiten. Vom Gruppenführer bekommen Sie kurz danach die Aufgabe, dass Sie beim Aufstellen der Schiebleiter unterstützen müssen. Da Sie nicht beide Aufgaben gleichzeitig erledigen können, geben Sie die Aufgabe der Schiebleiter an einen Kameraden, der auch vor Ort ist, weiter. Sie warten nicht, bis die Übernahme der Aufgabe vom Kameraden bestätigt wird, sondern versuchen Ihre eigene Aufgabe möglichst schnell zu lösen. In der Einsatznachbesprechung stellt sich heraus, dass er die Aufgabe mit der Schiebleiter aber nicht ausgeführt hat, da er gerade selbst mit etwas anderem beschäftigt war. Zum Glück waren letztendlich keine Personen mehr im Gebäude, die über die Leiter hätten gerettet werden müssen. Einsatzkräfte aus einer anderen Wehr berichten, dass sie zur selben Zeit ohne Aufgabe herumstanden und nicht wussten, wie sie unterstützen können. Der Einsatzleiter wusste, dass freie Kräfte verfügbar waren, hat seine Informationen aber nicht weitergegeben.

### **Arbeitsauftrag:**

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen zunächst für sich allein und sprechen Sie sich anschließend in Ihrer Kleingruppe ab. Notieren Sie Ihre Erkenntnisse. Zum Abschluss sollten Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe kurz vorstellen können.

### **Fragen:**

Was lief gut?

Was lief falsch?

Wie hätte es besser gemacht werden können?

Gibt es eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen?